



Eyemaxx // 7-Prozent-Bond mit einzigartiger Beton-Garantie

by Wolfgang Raum • 10. März 2016 • Anleihenvisionen, Feature • Comments (0) • 30

Mittelstandsanleihen liegen am Boden. Schuld sind windige Unternehmen wie Prokon oder Kapital-Verbrenner wie German Pellets. Doch die Idee der Kapitalbeschaffung von mittelgroßen Unternehmen über Anleihen ist sinnvoll. Genau deshalb boomte der Markt vor ein paar Jahren. Über 100 Mittelständler versorgten sich mit frischen Mitteln. Nach vielen Aufregern und einigen **Zahlungsausfällen** hat die Stimmung ins Negative gedreht. Doch nicht Alles, was sich in diesem Marktsegment tummelt, ist schlecht. Ein positives Beispiel ist **Eyemaxx Real Estate** aus dem fränkischen Aschaffenburg.

Die Gesellschaft, die **Immobilien** (Wohn-, Gewerbe- und Pflegeimmobilien) erwirbt und im Eigenbestand hält, begibt bereits ihre fünfte Unternehmensanleihe (WKN: A2AAKQ). Hauptzweck ist die Refinanzierung des ersten Bonds, der im Jahr 2011 emittiert wurde und in Kürze fällig wird. Zudem sollen Mittel für neue Investitionen dem Unternehmen zugeführt werden. Das Gesamtvolumen liegt bei 30 Mio. Euro. Der **Zinskupon** beträgt 7 Prozent, was auch ein Hinweis auf das Risiko ist. Die Auszahlung erfolgt anteilig halbjährlich im September und im März. Die fünfjährige Laufzeit endet am 18. März 2021. Die frische Beton-Anleihe 2016/21 wurde von der Creditreform Rating AG mit „BBB“ und damit im „Investment Grade“ bewertet. Seit gestern läuft die Zeichnungsfrist. Sie endet am 16. März – sofern die Nachfrage nicht schon vorher die 30 Mio. Euro am Markt aufgesaugt hat. Mindestzeichnungssumme: 1.000 Euro. Notizaufnahme in Frankfurt voraussichtlich am 18. März.

Das Spannendste an der Eyemaxx-Anleihe ist allerdings das wohl einzigartige **Sicherungskonzept**. Denn der Bond wird mit einem Portfolio aus vermieteten deutschen und österreichischen Immobilien **grundpfandrechtlich besichert**. Diese Immobilien befinden sich zu größten Teilen im Besitz der Eyemaxx, aber auch im Eigentum von CEO und Mehrheitsaktionärs Michael Müller. Da die hinterlegten Grundpfandrechte von knapp 35 Millionen Euro das Emissionsvolumen übersteigen, ist das Risiko für Anleger leicht kalkulierbar und überschaubar.

Altanaleger der Anleihe 2011/16 erhalten zudem ein **Extra-Bonbon**. Wer 1:1 in den neuen Bond tauscht, erhält zusätzlich eine Prämie von 10 Euro je 1.000 Euro Nominalwert – allerdings mit einem maximalen Betrag von 3 Millionen Euro. Wer dies annehmen will, muss sich gegebenenfalls also beeilen. Wem die fünfjährige Laufzeit zu lange ist, der kann übrigens auch einen Blick auf die anderen Eyemaxx-Bonds werden. Zu finden sind diese Anleihen [hier](#).